UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCLXI. 561. Ermunterung zu beständiger Treu im Christenthum. Im Th. Was mein Gott will/ &c.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

CCCCCLX. 560.

Simon Dach.

Ehrenpreiß der selig Verstorbenen.

O Wie selig seyd ihr doch, ihr frommen! Dir ihr durch den tod zu GOtt gekommen, Ihr seyd entgangen Aller noth, die uns noch hält gefangen.

2. Muß man hie doch wie im kercker leben, Da nur sorge, furcht und schrecken schweben: Was wir hie kennen, Ist nur müh und hertzeleyd zu nennen.

3. Ihr hergegen ruht in eurer kammer Sicher und befreyt von allem jam̃er, Kein kreutz und leyden Ist euch hinderlich in euren freuden.

4. Christus wischet ab euch alle thränen, Habt das schon, wornach wir uns erst sehnen, Euch wird gesungen, Was durch keines ohr allhier gedrungen.

5. Ach! wer wolte dann nicht gerne sterben, Und den himel für die welt ererben? Wer wolt hie bleiben, Sich den jam̃er länger lassen treiben?

6. Komm, o Christe, komm, uns auszuspannen, Lös uns auf, und führ uns bald von dannen, Bey dir, o sonne, Ist der frommen seelen freud und wonne.

CCCCCLXI. 561.

Ermunterung zu beständiger Treu im Christenthum.

Im Th. Was mein GOtt will/ rc.

HEy GOtt getreu, halt seinen bund, O mensch, in deinem leben :,: Leg diesen stein zum ersten grund, Bleib ihm allein ergeben, Denck an den kauff In deiner tauff, Da er sich dir verschrieben, Bey seinem eyd, In ewigkeit Als Vatter dich zu lieben.

2. Sey GOtt getreu, laß kommen wind Des kreutzes dich abkehren: Ist er dein Vatter, du sein kind? Was willst du mehr begehren? Diß höchste gut Macht rechten muth: Kan seine huld dir werden, Nichts bessers ist, Mein lieber Christ, Im himmel noch auf erden.

3. Sey GOtt getreu von jugend auf, Laß dich kein lust noch leyden :,: In deinem gantzen lebens-lauf, Von seiner liebe scheiden: Sein altes treu Wird täglich neu Sein wort steht nicht auf schrauben, Was er verspricht, Das bricht er nicht, Das solt du kühnlich glauben.

4. Sey

4. Sey GOtt getreu in deinem stand, Darein er dich gesetzet :,: Wann er dich hält mit seiner hand, Wer ist, der dich verletzet? Wer seine gnad Zur brust-wehr hat, Kein teuffel kan ihm schaden; Wo diß stacketh, Um einen steht Dem bleibet wohl gerathen.

5. Sey Gott getreu, sein liebes wort Standhafftig zu bekennen :,: Steh vest darauf an allem ort, Laß dich davon nicht trennen: Was diese welt In armen hält/ Muß alles noch vergehē, Sein liebes wort Bleibt ewig fort Ohn alles wancken stehen.

6. Sey Gott getreu, als welcher sich Lässt treu und gnädig finden :,: Streit unter ihm nur ritterlich, Laß über dich den sünden, Ja wider pflicht, Den zügel nit, Wär je der fall geschehen, So sey bereit Durch buß bey zeit, Nur wieder aufzustehen.

7. Sey GOtt getreu biß in den tod/ Und laß dich nichts abwendē :,: Er wird und kan in aller noth Dir treuen beystand senden, Und käm auch gleich Das höllisch reich Mit aller macht gedrungē, Wolt auf dich zu/ So glaube du, Du bleibest unbezwungen.

8. Wirst du GOtt also bleiben treu, Wird er sich dir erweisen :,: Daß er dein lieber Vatter sey/ Wie er dir hat verheissen: Und eine kron Zum gnaden-lohn Im himmel dir auffsetzen, Da wirst du dich Dort ewiglich In seiner treu ergetzen.

CCCCCLXII. 562.

GOtt allein die Ehre. Deut. 32, 3.
Im Th. Es ist das heyl uns kom.

HEy lob und ehr dem höchsten guth, Dem vatter aller güte, Dem GOtt, der alle wunder thut, Dem GOtt, der mein gemüthe Mit seinem reichen trost erfüllt, Dem GOtt, der allen jammer stillt, Gebt unserm GOtt die ehre!

2. Es dancken dir die himels-heer, O herrscher aller thronen, Und die auf erden, lufft und meer In deinem schatten wohnen/ Die preisen deine schöpffers-macht, Die alles also wohlbedacht, Gebt unserm GOtt die ehre!

3. Was unser GOtt geschaffen hat, Das will er auch erhalten: Darüber will er früh u. spat Mit seiner güte walten.